

V e r o r d n u n g

(Gültige Gesamtfassung)

des Gemeinderates der Gemeinde Techelsberg am Wörther See vom 13.12.2001, Zl. 179/1/2001-I, geändert mit Verordnung vom 15.12.2004, Zl.: 179/3/2001-04-I, mit der Vergnügungssteuern ausgeschrieben werden.

Gemäß § 13 der Kärntner Allgemeinen Gemeindeordnung - K-AGO, LGBl. Nr. 66/1998 und § 16 Abs. 3 Z. 1 des Finanzausgleichsgesetzes 2001, BGBl. Nr. 3/2001 und des Vergnügungssteuergesetzes 1982, LGBl. Nr. 63/1982, jeweils in der derzeit geltenden Fassung, wird verordnet.

§ 1 Ausschreibung

1. Die Gemeinde Techelsberg am Wörther See schreibt Vergnügungssteuern aus.
2. Die Vergnügungssteuern sind ausschließlich Gemeindeabgaben.

§ 2 Steuergegenstand

1. Der Vergnügungssteuer unterliegen:

- a) Veranstaltungen, für die das Kärntner Veranstaltungsgesetz in seiner jeweiligen Fassung gilt,
- b) Filmvorführungen, die aufgrund des Kinogesetzes 1962 in seiner jeweiligen Fassung einer Berechtigung bedürfen,
- c) die Veranstaltung von Glücksspielen.

2. Veranstaltungen unterliegen der Vergnügungssteuer auch dann, wenn sie im Rahmen eines Gewerbes betrieben werden, wie Tischtennis, Billard, mechanische Spielapparate und Spielautomaten, Musikautomaten, Spieltische, Schau-, Scherz-, Geschicklichkeitsapparate und ähnliches.

§ 3 Anmeldung der Veranstaltungen

Veranstaltungen, die der Vergnügungssteuer unterliegen, sind unbeschadet sonstiger Vorschriften über eine Bewilligung oder Anmeldung, spätestens eine Woche vor der beabsichtigten Veranstaltung beim Bürgermeister anzumelden.

§ 4 Steuerschuldner

1. Zur Leistung der Vergnügungssteuer ist der Veranstalter (§ 2 des Kärntner Veranstaltungsgesetzes) verpflichtet.

2. Jeder Mitveranstalter ist Gesamtschuldner.

3. Werden Veranstaltungen entgegen den Bestimmungen des Kärntner Veranstaltungsgesetzes ohne eine erforderliche Bewilligung oder ohne eine erforderliche Anmeldung abgehalten, ist derjenige zur Leistung der Abgabe verpflichtet, auf dessen Rechnung die Veranstaltung durchgeführt wird.

§ 5

Ausmaß der Vergnügungssteuer

Artikel I.

Ausmaß nach Hundertsätzen des Eintrittsgeldes

- 1) Die Vergnügungssteuer wird nach einem Hundertsatz des Eintrittsgeldes berechnet, wenn der Zutritt zur Veranstaltung vom Erwerb von Eintrittskarten abhängig gemacht wird und nicht Artikel IV. anzuwenden ist.
- 2) Bemessungsgrundlage sind die aus dem Verkauf von Eintrittskarten erzielten Einnahmen zuzüglich der anlässlich der Veranstaltung einzuhebende Spenden und Beiträge und des Erlöses aus dem Verkauf von Katalogen und Programmen, wenn die Teilnahme an der Veranstaltung ohne den Erwerb solcher Gegenstände nicht zugelassen wird.
- 3) Der Steuersatz beträgt:
 - a) Für Filmvorführungen 10v.H.
 - b) Für Theaterveranstaltungen, Ballette sonstige Tanzvorführungen, Konzerte, Liederabende, Vorträge, Vorlesungen, sofern die Veranstaltung vor Stuhlreihen stattfinden und die Verabreichung von Speisen und Getränken sowie das Rauchen der Besucher während der Vorstellung ausgeschlossen ist, und für Ausstellungen.
 - 1) wenn der künstlerische oder volksbildende Charakter überwiegt 5 v.H.
 - 2) im übrigen 15 v.H.
 - c) für Zirkusveranstaltungen, Tierschauen, Kunstlaufvorführungen auf Eis oder Rollbahnen 10 v.H.
 - d) für alle anderen Veranstaltungen 15 v.H.

Artikel II.

Pauschbetrag nach Art und Zahl der bereitgestellten Vorrichtungen

- 1) Der Pauschbetrag beträgt für
 - a) Die Aufstellung und den Betrieb von Schau-, Spiel- und Geschicklichkeitsapparaten sowie von sonstigen mechanischen Spielapparaten und Spielautomaten wie Flipper, Schießapparate, Kegelautomaten, TV-Spielapparate, Fußball- und Hockeyautomaten

- und Glückskästen mit Darbietungen je Apparat (Automat) und begonnenem Kalendermonat 36,00 Euro
sofern es sich nicht um mechanische Spielapparate oder Spielautomaten im Sinne der lit. b), c) oder D) handelt. Sind mehrere Apparate oder Automaten zu kombinierten Spielapparaten (-automaten) wie etwa zu einer Schießgalerie zusammengefasst, so ist der Pauschalbetrag für jeden Apparat (Automat) zu errichten.
- b) die Aufstellung und den Betrieb von Fußballtischen, Fußball- und Hockeyspielapparaten ohne elektromechanische Bauteile sowie von Kinderreitapparaten oder Kinderschaukelapparaten oder anderen für vorschulpflichtige Kinder bestimmten Apparaten, je Apparat (Automat) und begonnenem Kalendermonat 9,00 Euro
- c) die Aufstellung und den Betrieb von Spielapparaten und Spielautomaten die optisch oder akustisch eine aggressive Handlung gegen Menschen, wie insbesondere ihre Verletzung oder Tönung, oder Kampfhandlungen gegen bemannte Ziele darstellen, je Apparat (Automat) und begonnenem Kalendermonat 727,00 Euro
- d) die Aufstellung und den Betrieb von Geldspielautomaten (§ 5 Abs. 2a und 2b des Kärntner Veranstaltungsgesetzes) je Geldspielapparat und begonnenem Kalendermonat 58,00 Euro

2) Die Verpflichtung zur Entrichtung des Pauschbetrages nach Ziff. 1 lit. a) bis d) endet erst mit Ablauf des Kalendermonats, in dem die Abmeldung des Apparates (Automaten) erfolgt, oder die Abgabenbehörde sonst Kenntnis davon erlangt, dass der Apparat (Automat) vom Steuerpflichtigen nicht mehr gehalten wird.

3) Bei Austausch eines angemeldeten Automaten (Apparat) gegen einem im Sinne der Ziff. 1 lit. a) bis d) gleichartigen Automaten (Apparates) innerhalb eines Kalendermonats tritt bei gleichzeitiger Abmeldung des alten und Anmeldung des neuen Apparates (Automaten) für die neuangemeldeten Apparate (Automaten) die Verpflichtung zur Entrichtung des Pauschbetrages erst ab dem auf dem Anmeldemonat folgende Kalendermonat ein.

Artikel III.

Pauschalbetrag nach dem Vielfachen des Einzelpreises

Der Pauschalbetrag beträgt

- a) Für Achterbahn, Berg- und Talbahnen, Grotten- (Geister-) bahnen, Autodrome, Karusselle, Schüttelwerke und sonstige Einrichtungen, mit den Gleit- und Drehfahrten durchgeführt werden können, soweit nicht unter lit. b) und c) etwas anderes bestimmt wird, das einfache des durchschnittlichen Einzelpreises für jeden vorhandenen Sitz- oder Stehplatz;
- b) Für Riesenräder, Kleinbahnen, Schaukeln, Kinderkarusselle, Kinderkettenkarusselle das 0,5-fache des durchschnittlichen Einzelpreises für jeden vorhandenen Sitz- oder Stehplatz;
- c) Für Rodelbahnen, Rutschbahnen und dergleichen das 25-fache, des durchschnittlichen Einzelpreises;

- d) Für Schießbuden bis zu 8 m Frontlänge das 10-fache, über 8 m Frontlänge das 15-fache des durchschnittlichen Einzelpreises für einen Schuss;
- e) Für Schaubuden, Würfelbuden, Ringspiele und andere Ausspielungen ohne Ausgabe von Losen bis zu 5 m Frontlänge das 10-fache, über 5 m Frontfläche das 15-fache des durchschnittlichen Einzelpreises oder Einsatz;
- f) Für Kraftmesser, Horoskope und ähnliche Belustigungen das 10-fache des Einzelpreises;
- g) Für alle übrigen Belustigungen, soweit nicht unter a) bis f) angeführt, das 10-fache des Einzelpreises

**Artikel IV.
Pauschbetrag nach der Größe des benutzten Raumes**

1) Die Vergütungssteuer wird nach der Größe des für die Veranstaltung benutzten Raumes bemessen, wenn die Veranstaltung ohne Entrichtung eines Eintrittsgeldes zugänglich ist oder wenn die Veranstaltung im wesentlichen der Gewinnerzielung durch Verabreichung von Speisen und Getränken dient.

2) Bemessungsgrundlage ist die Grundfläche der für die Veranstaltung benutzten und den Teilnehmern zugänglichen Räume. Die im Freien gelegenen Flächen sind mit der Hälfte ihres Ausmaßes zu veranschlagen.

3) Der Pauschbetrag beträgt bei einer Veranstaltungsfläche bis zu 400m² und einer durchschnittlichen Besucherzahl von bis zu 300 Personen pro Tag

- a) Wenn die Veranstaltung in einer Bar/Diskotheke (Nachtlokal) erfolgt
 - Bei regelmäßigen Veranstaltungen 43,60 Euro
 - Bei Fallweisen Veranstaltungen 58,14 Euro
- b) Für Ausstellungen
 - Bei regelmäßigen Veranstaltungen 29,07 Euro
 - Bei Fallweisen Veranstaltungen 36,34 Euro
- c) In allen übrigen Fällen
 - Bei regelmäßigen Veranstaltungen 29,07 Euro
 - Bei Fallweisen Veranstaltungen 36,34 Euro

4) Der Pauschbetrag beträgt bei einer Veranstaltungsfläche über 400m² und einer durchschnittlichen Besucherzahl von über 300 Personen pro Tag

- a) Wenn die Veranstaltung in einer Bar/Diskotheke (Nachtlokal) erfolgt
 - Bei regelmäßigen Veranstaltungen 65,41 Euro
 - Bei Fallweisen Veranstaltungen 87,21 Euro
- b) Für Ausstellungen
 - Bei regelmäßigen Veranstaltungen 43,60 Euro
 - Bei Fallweisen Veranstaltungen 58,14 Euro
- c) In allen übrigen Fällen
 - Bei regelmäßigen Veranstaltungen 43,60 Euro
 - Bei Fallweisen Veranstaltungen 58,14 Euro

5) Die Entrichtung einer Pauschsteuer nach Artikel II. Abs. (1) lit. a bis e) schließt die Vergnügungssteuer nach den Absätzen (1) bis (4) für Veranstaltungen von Tanzbelustigungen nicht aus

Artikel V. Höchstaussmaß und Ermäßigung der Pauschsteuer

- 1) Die Pauschsteuer darf bei regelmäßigen Veranstaltungen 436,00 Euro monatlich, bei Fallweisen Veranstaltungen 290,00 Euro je Veranstaltungen nicht überschreiten.
- 2) Die Abgabenbehörde wird ermächtigt, die Pauschsteuer für Fallweise Veranstaltungen herabzusetzen, wenn durch besondere Umstände wie schlechte Witterung, die Veranstaltung beeinträchtigt wurde.

§ 6 Befreiung

- 1) Von der Vergnügungssteuer sind befreit:
 - a) Veranstaltungen, deren Ertrag unmittelbar zu gemeinnützigen (z.B. freiwillige Feuerwehren), kirchlichen oder mildtätigen Zwecken verwendet werden.
 - b) Veranstaltungen, deren Ertrag unmittelbar und ausschließlich zur Bestreitung von Aufwendungen amateursportlicher und kultureller Vereine mit dem Sitz in der Gemeinde Techelsberg am Wörthersee verwendet wird.
 - c) Veranstaltungen, die der Kunstbildung oder Volksbildung, insbesondere der Bildung der Jugend dienen.
 - d) Die Vorführung von Filmen, die gemäß § 29 des Kärntner Kinogsetztes 1962, LGBl, Nr. 2/1963, in seiner jeweils geltenden Fassung mit den Prädikaten besonders wertvoll oder wertvoll bewertet wurden.
 - e) Sportveranstaltungen von Amateuren
 - f) Veranstaltungen, die der Unterhaltung von Touristen dienen, sofern kein Eintrittsgeld oder Getränkeaufschlag eingehoben wird (Kärntner Abende, Frühschoppen, Dämmerchoppen und ähnliches).
- 2) Die Abgabenbehörde hat auf Ansuchen des Teuerschuldners bescheidmäßig festzustellen, ob im Einzelfall ein Befreiungstatbestand vorliegt.
- 3) Der Bescheid, mit dem eine Befreiung erteilt wird, hat den Steuerggegenstand, auf den sich die Befreiung bezieht, anzuführen und die Dauer der Befreiung festzusetzen.

§ 7 Fälligkeit

- 1) Die Vergnügungsteuer ist bei regelmäßigen Veranstaltungen am 15. des Monats fällig, der dem Monat folgt, in dem die Veranstaltungen (Filmvorführungen) stattgefunden haben.
- 2) Bei Fallweisen Veranstaltungen tritt die Fälligkeit an dem der Beendigung der Veranstaltung folgenden Tag ein.

§ 8
Einrichtung der Steuer

Die Vergnügungssteuer ist spätestens am Fälligkeitstag unaufgefordert zu entrichten. Sie muss nicht mit Abgabenbescheid festgesetzt worden sein.

§ 9
Eintrittskarten

- 1) Wird für die Teilnahme an einer Veranstaltung ein Eintrittsgeld eingehoben, so hat der Unternehmer Eintrittskarten auszugeben und diese vor Ausgabe mit einem Kennzeichen der Abgabenbehörde versehen zu lassen.
- 2) Die Eintrittskarten müssen mit laufenden Nummern versehen sein und die Bezeichnung des Unternehmens, die Art, die und den Ort der Veranstaltung sowie den Preis enthalten. Karten die unentgeltlich abgegeben werden, sind ausdrücklich als Freikarten zu bezeichnen.
- 3) Der Unternehmer darf die Teilnahme an einer Veranstaltung nur gegen Vorweis und Entwerten der Eintrittskarten gestatten. Die entwerteten Karten sind den Teilnehmern zu belassen und von diesen den Beauftragten der Abgabebehörde über Verlangen vorzuzeigen.
- 4) Die Abgabenbehörde kann genehmigen, dass eine Kennzeichnung der Eintrittskarten oder die in Absatz 2 vorgesehenen Angaben ganz oder zum Teil unterbleiben können, wenn die Feststellung der tatsächlich verkauften Eintrittskarten und die daraus erzielten Einnahmen trotzdem gesichert ist.
- 5) Die nicht abgesetzten Eintrittskarten sind anlässlich der Entrichtung der Vergnügungssteuer der Abgabenbehörde abzuliefern.
- 6) Werden Eintrittskarten nicht ausgegeben, so gilt das für die Teilnahme an der Veranstaltung entrichtet Entgelt als Eintrittsgeld.

§ 10
Kontrolle

- 1) Der Unternehmer ist verpflichtet, die Beobachtung des Betriebes von Veranstaltungen, insbesondere die Beobachtung automatischer Einrichtungen, welche die Teilnahme an der Veranstaltung durch Einwerfen von Münzen oder sonstigen Gegenständen ermöglichen, durch Verlangen dieser Beauftragten überprüfen zu lassen.
- 2) Die Beauftragten sind mit einem Ausweis der Abgabenbehörde zu versehen.

§ 11
Straßenbestimmungen

- 1) Unbeschadet der Strafbestimmungen der Landesabgabenordnung macht sich einer Verwaltungsübertretung schuldig, wer

- a) Die Anmeldung nach § 3 nicht oder nicht rechtzeitig vornimmt;
- b) Eintrittskarten ausgibt, sie den Bestimmungen des § 9, Abs. (1) und (2) nicht entsprechen;
- c) Die Beobachtung von Veranstaltungen, insbesondere die Beobachtung von automatischen Einrichtungen, welche die Teilnahme an Veranstaltungen durch Einwerfen von Münzen oder sonstigen Gegenständen ermöglichen, durch mit Ausweis versehene Beauftragte der Abgabenbehörde nicht zulässt oder die Anzahl der eingeworfenen Gegenstände trotz Verlangen dieser Beauftragten von diesen nicht überprüfen lässt.

2) Verwaltungsübertretungen sind von der Bezirksverwaltungsbehörde mit Geldstrafe bis zu 720,00 Euro zu bestrafen. Ersatzfreiheitsstrafen werden nicht verhängt.

Die Geldstrafen fließen der Gemeinde als Abgabenbehörden zu.

§ 12 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit 01.01.2002 bzw. die Änderung vom 15.12.2004 mit 01.01.2005 in Kraft.

Mit Inkrafttreten dieser Verordnung treten die Verordnungen des Gemeinderates vom 29.06.1999, Zl. 107/3/99-I und vom 07.10.1999, Zl. 107/8/99-I, außer Kraft.

Techelsberg a. WS., am 13.12.2001 bzw. 15.12.2004

Für den Gemeinderat:

Der Bürgermeister:

Franz Lerchbaumer/Johann Koban

Angeschlagen am:

Abgenommen am: